In Memoriam.

Mit tiefer Trauer empfingen die Mitglieder des Vollzugsausschusses des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerseminars und des Vorstandes der Deutsch-Englischen Akademie die Nachricht von dem plötzlichen Abscheiden von Herrn Paul Gerisch, dem langjährigen und verdienstvollen Lehrer der beiden Anstalten.

Sie schätzten in ihm den pflichttreuen Lehrer und Erzieher der ihm anvertrauten Zöglinge, der sein Amt mit einer von Hingebung und Liebe zu seinem Beruf getragenen, bis ins kleinste hinein peinlichsten Gewissenhaftigkeit ausübte. Mit eiserner Energie und Willenskraft hatte er alle sich ihm gegenüberstellenden Hindernisse überwältigt. Weder sein körperlicher Zustand, der jeden andern zum Siechtum verurteilt hätte, noch irgend welche persönlichen Verhältnisse vermochten ihn von der pünktlichen Ausübung seiner Amtspflichten abzuhalten. Seinem Berufe opferte er alles andere, und bis in die letzten Tage seines Lebens war er bestrebt, sich mit dem ihm eigenen unermüdlichen Fleisse für seinen Beruf tüchtiger zu machen.

Der Tod war ihm leicht gekommen, so wie er sich ihn stets gewünscht hatte. Im Schatten des Waldes, wo er seit Jahren seine Erholung gesucht hatte, ruht er. Wenn auch seine irdische Hülle fern von der Stätte seiner Wirksamkeit ruht, so wird doch sein Andenken in den Herzen aller derer, mit denen er beruflich oder persönlich in Berührung gekommen war, ein reges und währendes bleiben.

Die obengenannten Behörden beschliessen hiermit, in dankbarer Anerkennung der Verdienste des Verstorbenen um das Wohl der Anstalten ihm an seiner letzten Ruhestätte einen Denkstein zu setzen und für die Instandhaltung des Grabes Sorge zu tragen.

Obige Beschlüsse sollen dem Protokolle einverleibt, seinem in Europa lebenden greisen Vater und seinen Geschwistern übersandt und der hiesigen Presse behufs Veröffentlichung übermittelt werden.

Milwaukee, 13. August 1907.

Der Vollzugsausschuss des Nationalen Deutschamerikanischen
Lehrerseminars und der Vorstand der
Deutsch-Englischen Akademie.

Adolph Finkler, Präsident.
Albert Wallber, Sekretär.